

Pressebericht der CDU-Fraktion Mettingen

Zur letzten Gemeinderatssitzung vom 06.05.2020

CDU schlägt Familien-Förderung für Homeschooling Ausstattung vor

Die CDU-Fraktion hat sich in einer Nachbetrachtung noch einmal mit den Ergebnissen der letzten Ratssitzung beschäftigt, in der man sich intensiv mit den Veränderungen durch die Corona-Pandemie auseinander gesetzt hat. In einer Nachbetrachtung nimmt die CDU wie folgt dazu Stellung:

Die Bürgermeisterin, Christian Rählmann, und der Kämmerer der Gemeinde, Werner Boberg, erläuterten überzeugend, dass die Corona-Kontaktsperre zwar auch viele Veränderungen für Mettingen mitbrächte. Jedoch finanziell ist die Gemeinde so gut aufgestellt, dass außerplanmäßige Ausgaben wie die Kostensteigerung der Einfachsporthalle oder der Straßenausbau Querenbergstraße auch ohne Fördermittel für die Gemeinde keine Probleme für die Gemeindefinanzen brächten. Insbesondere die Branchenstruktur der Mettinger Gewerbelandschaft zeigt sich auch in Zeiten von Corona sehr stabil.

Einig waren sich auch alle Ratsparteien, dass der Ausbau des Breitbands im Außenbereich oberste Priorität haben muss. So wurde seitens der Parlamentarier bemängelt, dass man zwar seinerzeit eine der ersten Gemeinden war, die aus Berlin die Förderbewilligung erhalten hatte. Aber in der Umsetzung hinkt man nun vielen Nachbargemeinden hinterher. Und in Corona-Zeiten, wo Home-Office und Homeschooling vermutlich noch eine ganze Weile andauern wird, tritt dieser Mangel noch offensichtlicher hervor. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Und die CDU-Fraktion ging hier sogar noch einen Schritt weiter: Aus Sicht der Christdemokraten ist nicht allein die Breitbandversorgung ein kritischer Erfolgsfaktor des Homeschoolings. Insbesondere die technische online-Ausstattung der Schüler zu Hause ist existenziell wichtig und muss unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit bei Bildung ganz besonders betrachtet werden. So ist in Anbetracht einer soliden Kassenlage die Verwaltung dringend aufgefordert, die technische Ausstattung der Schüler zu evaluieren und ggfs. Hilfestellung bei der Ausstattung mit entsprechender Online-Technik zu leisten. Wie die Bürgermeisterin in der Sitzung bestätigt, hatten die Schulen die technische Ausstattung der Schüler bereits vor einigen Wochen abgefragt. Diese Ergebnisse lagen bedauerlicherweise zur Ratssitzung nicht vor. Zwar sollen finanziell schwächer gestellte Familien bei der Anschaffung technischen Equipments mit 150,-€ pro Kind unterstützt werden, aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Diese Summe reicht vermutlich alleine nicht aus, um ein taugliches Endgerät zu erwerben. Neben direkter finanzieller Unterstützung kann sich die CDU auch Modelle aus einem intelligenten Mix aus Sponsoringlösungen oder Leihgräten vorstellen. Hier Bedarf es jetzt aber dringend entsprechender Vorarbeit.

Zudem sind insbesondere kinderreiche Familien in den Fokus der CDU-Initiative zu nehmen: Kinderreiche Familien verfügen in der Regel nicht über mehrere moderne Geräte. Aber im Sinne einer strukturierten Arbeitssituation der Kinder und einer angemessenen Ausstattung müsse in Zeiten von Corona auch eine Mehrfachausstattung verfügbar sein. Anders können die Kinder ihre Homeschoolingtätigkeiten nur nacheinander, in viel zu kleinen Zeitfenstern erledigen. Dies führe zu einer echten Benachteiligung dieser Kinder.

So erwartet die CDU von der Verwaltung, sich dringend mit den Schulen und deren Schulsozialarbeitern vor Ort in Verbindung zu setzen, die Bedarfe zu ermitteln und entsprechende Lösungen bis zur Ratssitzung im Juni vorzuschlagen, um so einer Bildungsungerechtigkeit in Mettingen entgegenzuwirken. Aus Sicht der CDU wäre dies eine sinnvolle Maßnahme, um genau die bedürftigen Familien der Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Diese Maßnahme passe sehr gut in die grundsätzliche Marschroute der CDU, innerhalb Mettingens die Bedürftigkeit zu sehen und die Bürger in den unsicheren Zeiten an der stabilen Entwicklung der Mettinger Finanzen zu beteiligen.